

PRESSEINFORMATION

Potsdam, 11. Januar 2024

Wolfgang Roick, Johannes Funke

Kurzsichtigkeit im Brandenburger Umweltministerium: Oberste Forst- und Jagdbehörde zukünftig im Naturschutz

Mit Besorgnis beobachtet die SPD-Fraktion die jüngste Entscheidung des Umweltministers, die oberste Forst- und Jagdbehörde seines Ministeriums in den Naturschutzbereich zu integrieren.

Wolfgang Roick, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion sieht in der Entscheidung strategische Fehler: „Dieser Schritt bereitet mir Sorgen, insbesondere inmitten der hitzigen Diskussion um das Jagdgesetz. Es deutet auf eine mangelnde Weitsicht in Umweltfragen hin. Das bestehende System hat sich als effektiv erwiesen und erfordert keine Anpassungen, da es dem Schutz und der Erhaltung unserer Wälder sowie ihrer ökologischen Vielfalt dient. Es wäre wünschenswert, wenn für dieses wichtige Referat eine eigenständige Abteilung gegründet werden würde. Die Forstpolitik erfordert eine spezialisierte und fokussierte Herangehensweise, um die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder sicherzustellen und gleichzeitig wirtschaftlich effizient zu sein. Die jüngsten politischen Diskussionen und die Debatte um das Jagdgesetz haben verdeutlicht, dass Umweltfragen in unserer Gesellschaft von herausragender Bedeutung sind. Dennoch sollten Entscheidungen in diesem Bereich auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und einem klaren Verständnis der spezifischen Fachgebiete basieren.“

Johannes Funke, agrarpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Brandenburger Landtag sieht die Balance von Forstwirtschaft und Naturschutz gefährdet: „Die Zusammenlegung des Forstreferats mit dem Naturschutzbereich bringt die Gefahr mit sich, dass die fachliche Forstpolitik in den Hintergrund gedrängt wird und die speziellen Belange unserer Wälder vernachlässigt werden. Dies ist ein Schlag gegen diejenigen, die sich leidenschaftlich für den Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer Wälder einsetzen.“

Die sozialdemokratische Fraktion ruft den Umweltminister auf, diese Entscheidung zu überdenken und sicherzustellen, dass die Forstverwaltung weiterhin die Aufmerksamkeit und Ressourcen erhält, die sie verdient. Unsere

PRESSESTELLE

Katja Schneider
Pressesprecherin

E-Mail:
[katja.schneider@spd-
fraktion.brandenburg.de](mailto:katja.schneider@spd-fraktion.brandenburg.de)

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1316
Mobil: 0173 / 584 3734



Wälder sind von unschätzbarem Wert für die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Es ist unsere Verantwortung, sie zu schützen und zu erhalten. Wir werden diese Angelegenheit weiterhin aufmerksam verfolgen und uns für eine nachhaltige Forstpolitik einsetzen, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird.